

Schweizergardist

Berufsbeschreibung

Schweizergardisten sind Mitglied eines militärischen Korps und übernehmen darin vielfältige Aufgaben, stets zur Sicherheit des Papstes und dessen Residenz.

Sie bewachen die vier Eingänge zum Vatikanstaat, kontrollieren die Zutrittsberechtigungen und informieren Besuchende. Während Gottesdiensten überwachen sie das Geschehen in der Kathedrale, bei besonderen Anlässen übernehmen sie auch das Zuweisen der Plätze. Und sie überwachen den Päpstlichen Palast. Tritt der Papst öffentlich auf, sind sie in Zivilkleidung stets in seiner Nähe und gewährleisten seinen Personenschutz. Bei öffentlichen Empfängen repräsentiert die Garde als Ehrenkompanie.

Die Päpstliche Schweizergarde umfasst rund 110 Mann. Der Dienst ist unregelmässig und dauert 8 bis 11 Stunden. Bei besonderen Ereignissen (Ehrendienste, Staatsempfänge) werden bei Bedarf auch die Gardisten eingesetzt, die eigentlich dienstfrei hätten.

Anforderung

Schweizer Bürger (auch Doppelbürger), ledig, 19–30 Jahre, Mindestgrösse 174 cm, einwandfreier Leumund, römisch-katholische Konfession, absolvierte Rekrutenschule, abgeschlossene Berufslehre oder gymnasiale Matura, Dienstverpflichtung von 25 Monaten.

Gläubige Einstellung, ausgeprägtes Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein, psychische und physische Belastbarkeit, Beobachtungsgabe, reaktionsschnell, Teamfähigkeit.

Ausbildung

3 1/2 Wochen Grundausbildung in der Rekrutenschule der Päpstlichen Schweizergarde.
1 Jahr nach der Ausbildung leistet der Gardist den Eid auf die Gardefahne.

Entwicklungsmöglichkeiten

Während der dienstfreien Zeit können Fernkurse sowie Sprachkurse absolviert werden.
Berufsprüfung als Sicherheitsfachmann/-frau (Voraussetzung 2 Jahre Dienst in der Garde).